Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 30.08.2022

Dezernat: III / Fachdienst
Verkehrsmanagement
Bearbeiter/in: Herr Hagemeister
Telefon: 0385 545 2061

Beschlussvorlage Drucksache Nr.

00537/2022

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr
Ausschuss für Umwelt, Gefahrenabwehr und Ordnung
Ortsbeirat Görries
Hauptausschuss

Betreff

Grundhafter Ausbau der Straße Schulzenweg - Vergabe von Planungsleistungen der Leistungsphasen 3 bis 9, sowie Ausschreibung und Beauftragung von Bauleistungen

Beschlussvorschlag

1. Der Hauptausschuss stimmt dem grundhaften Ausbau der Straße Schulzenweg gemäß den in der Begründung unter Punkt 2 „Notwendigkeit“ benannten Eckpunkten zu.
2. Der Hauptausschuss stimmt einer Vergabe der weiteren Planungsleistungen (HOAI Leistungsphasen 3 bis 9) zu und ermächtigt den Oberbürgermeister, dem ermittelten Ingenieurbüro den Auftrag für die Planungsleistungen zu erteilen.
3. Der Hauptausschuss stimmt einer öffentlichen Ausschreibung der Bauleistungen unter der Voraussetzung der Verfügbarkeit der Haushaltsmittel zu und ermächtigt den Oberbürgermeister den Zuschlag zu erteilen.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Die Straße Schulzenweg wurde im Straßenunterhaltungskonzept der Landeshauptstadt Schwerin (Fortschreibung 2017), erstellt durch die Stadtwirtschaftlichen Dienstleistungen (SDS) als grundhaft zu erneuernde Straße eingestuft. Der schlechte Straßenzustand wird auch im Geotechnischen Bericht vom 16.11.2018 dokumentiert, erstellt durch die IGU Ingenieurgesellschaft. Weiterhin wurde die Straße im Straßenerneuerungskonzept 2020 der Landeshauptstadt Schwerin, erstellt durch den Fachdienst Verkehrsmanagement, mit einer Zustandsnote von 5,750 bewertet (6,000 = schlechteste Note), was ebenfalls den schlechten Straßenzustand beschreibt.

Aufgrund des mangelhaften baulichen Zustandes wurde im Rahmen der Beschlussvorlage 01261/2017 am 06.02.2018 durch den Hauptausschuss die Ausschreibung der Planungsleistungen der Leistungsphase 1 und 2 der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) für den Schulzenweg beschlossen.

Seither wurden folgende Planungsschritte einschließlich entsprechender Vergabeverfahren und Abstimmungen mit allen relevanten Dienststellen und TöBs durchlaufen:

- Vermessung
- Baugrundgutachten
- Baumgutachten
- Vorplanung Straße
- Beleuchtungsplanung
- Entwässerungsplanung
- Grunderwerbsplanung

2. Notwendigkeit

Aufgrund des oben dargestellten schlechten Straßenzustandes ist der grundhafte Ausbau der Straße Schulzenweg in Görries notwendig. Eine Instandsetzung der Straße wäre nicht mehr wirtschaftlich durchzuführen. Für die Sicherstellung einer dem regelmäßigen Verkehrsbedürfnis angemessenen Straßenqualität wird deshalb ein Straßenneubau notwendig sein.

Die Fachgruppe Verkehrsplanung hat eine Vorplanungsunterlage (HOAI Leistungsphasen 1 und 2) erarbeiten lassen und die folgenden Eckpunkte für den Bau in einer Vorzugsvariante definiert, welche den Charakter einer Anliegerstraße widerspiegeln:

- Erneuerung des Fahrbahnkörpers in Asphaltbauweise mit durchgängig 5,00m Breite. Dies ist das lt. der einschlägigen Richtlinien minimale Maß zur Gewährleistung des relevanten Begegnungsfalls Pkw/ Lkw. Die bislang vorhandene Fahrbahnbreite schwankt zwischen 5,00 und 6,00m Breite, aber die Minimierung auf 5,00m ist aufgrund des vorhandenen Verkehrsaufkommens vertretbar.
- Wie im Ist-Zustand soll die Straße auch künftig unverändert Bestandteil der Tempo 30-Zone „Görries-Schulzenweg“ bleiben. Somit nutzt der Fahrradverkehr auch zukünftig weiterhin die Fahrbahn mit.
- Punktuelle Fahrbahnverengungen und zwei Aufpflasterungen tragen zur Verkehrsberuhigung bei.
- Nebenanlagen, wie Gehwege und Pkw-Stellplätze, sind ebenfalls eingeplant bzw. werden in der Straße erstmals hergestellt. Die bisher vor der Kita vorhandenen Senkrechtparkplätze lassen sich künftig unter regelkonformer Beachtung aller Belange (fließender Verkehr, Fußgängerverkehr, Parken) nicht wiederherstellen. Stattdessen sind Längsparkstände (in Fahrtrichtung Südost) unmittelbar vor der Kita vorgesehen und Längsparkstände (in Fahrtrichtung Nordwest) bei Am Erlenbruch, Kaspelwerder, d.h. in fußläufigem Abstand von der Kita. Letztere Parkplätze entsprechen außerdem dem aktuell festzustellenden Parkbedarf und dienen durch ihre wechselseitige Anordnung und die damit verbundenen Fahrbahnverschwenkungen zudem der Verkehrsberuhigung.
- Die Auswirkungen auf die Bestandsbäume sind laut Baumgutachten gering. Ersatzpflanzungen im Straßenbegleitgrün sind möglich.
- Die Regenentwässerung der Verkehrsanlage wird in der gesamten Straße als Regenwasserkanal erstmals neu angelegt. Die Anlage wurde hinsichtlich ihrer Dimensionierung bemessen.
- Die Beleuchtungsanlage wird im Zuge der grundhaften Sanierung ebenfalls erneuert, bzw. erstmals hergestellt. Hier ist die Umrüstung auf energiesparende LED-Technik vorgesehen.

- Für zwingend notwendigen Grunderwerb wurde mit den betroffenen Eigentümern vorab bereits Einigung erzielt.

Neben einer TÖB-Beteiligung in 2020 wurden die Planungen auch in einer Sitzung des Ortsbeirates Görries am 17.03.2021 vorgestellt. Dieser hat sich u.a. folgendermaßen geäußert: „Insgesamt stellt der Ortsbeirat Görries fest, dass das Konzept grundsätzlich gelungen und überzeugend ist.“

Nach der Beteiligung des Ortsbeirates ergaben sich weitere zeitaufwändige Arbeitsschritte, bedingt durch das Ineinandergreifen von Grunderwerbsplanung und Entwässerungsplanung: Die Entwässerungsplanung sieht einen Notüberlauf zum Ostorfer See vor, der durch ein Privatgrundstück verlaufen muss. Um die Wirtschaftlichkeit dieser dauerhaften Grundstücksinanspruchnahme rechtfertigen zu können, musste eine Variante der Entwässerungsplanung ohne eine solche Inanspruchnahme entwickelt werden. Diese wäre jedoch mit deutlich höheren Baukosten (2 Regenrückhaltebecken statt 1) verbunden gewesen und hätte zudem auch keine völlige Vermeidung einer Inanspruchnahme privater Grundstücke erzielt.

Vorbehaltlich der noch ausstehenden weiteren planerischen Bearbeitung wurden in 2021 Baukosten für die Verkehrsanlage und die Regenentwässerung in Höhe von ca. 2,065 Mio. € (brutto) geschätzt. Allerdings muss von einer jährlichen Baukostensteigerung in Höhe von ca. 7% und einem einmaligen Anstieg der Baupreise durch den Ukraine-Konflikt von ca. 25 % in 2022 ausgegangen werden, die sich dementsprechend auf die Höhe der Baukosten zum Zeitpunkt der Ausschreibung bzw. des Baubeginns auswirken wird. Bei einem wahrscheinlich zu erwartenden Baubeginn im Jahre 2023 ergäben sich somit Baukosten in Höhe von ca. 2,762 Mio. € (brutto).

3. Alternativen

Alternative A)

Im Vorfeld wurde auch eine Variante mit einer größeren Fahrbahnbreite (5,50m) untersucht, um auch die Begegnung zweier größerer Fahrzeuge zu ermöglichen. Diese Variante hätte jedoch entweder eine Minimierung der Gehwegbreiten und somit schlechtere Bedingungen für den Fußverkehr oder deutlich vergrößerte Grunderwerbsnotwendigkeiten und somit erhöhte Kosten nach sich gezogen. Begegnungsfälle größerer Kfz treten auf dem Schulzenweg nur sehr selten auf. Deshalb wurde diese Variante nicht weiterverfolgt.

Alternative B)

Die Straße wird nicht grundhaft saniert und müsste in immer kürzeren Abständen instandgesetzt werden. Das hat negative Auswirkungen auf den Unterhaltungsaufwand und die Unterhaltungskosten des SDS. Die Straßenqualität würde nicht verbessert werden, was dem regelmäßigen Verkehrsbedürfnis einer Gemeindestraße nicht gerecht wird. Es würden weiterhin wichtige Nebenanlagen, wie Gehwege, Pkw-Stellplätze und eine durchgehende und energiesparende Beleuchtungsanlage fehlen. Diese Alternative ist daher zu verwerfen.

4. Auswirkungen

Lebensverhältnisse von Familien:

Die gegenwärtig vorhandenen Beeinträchtigungen durch Lärm und Erschütterungen des Straßenabschnitts können beseitigt werden. Die Benutzbarkeit der Straßen für alle Verkehrsteilnehmer, insbesondere auch für Fußgänger und Radfahrer, würde verbessert. Daraus ergibt sich eine Verbesserung der Lebensbedingungen für Bewohner des Ortsteils. Auch für die ansässige Kindertagesstätte wird die fußläufige Zuwegung deutlich verbessert

und sicherer.

Wirtschafts- / Arbeitsmarkt:

Die Vergabe der Planungs- und Bauleistung soll an ortsansässige Büros/Firmen erfolgen, insofern werden Arbeitsplätze gesichert.

Klima / Umwelt:

Bessere Fahrbahnverhältnisse führen zu einer Steigerung des Radverkehrsanteils und Reduzierung der Lärmemissionen durch Kfz.

Gesundheit:

5. Darstellung der finanziellen Auswirkungen auf das Jahresergebnis / die Liquidität

Der vorgeschlagene Beschluss ist haushaltsrelevant

ja (bitte Unterabschnitt a) bis f) ausfüllen)

nein

a) Handelt es sich um eine kommunale Pflichtaufgabe:

ja

Nach § 14 StrWG MV i. V. m § 3 Abs. 3 StrWG MV ist die Landeshauptstadt Schwerin Straßenbaulastträger des Schulzenweges, welche unter die Kategorie „Gemeindestraße“ fällt. Gemäß § 11 Abs. 2 Satz 2 StrWG MV obliegt es dem Straßenbaulastträger, „die Straßen einem dem regelmäßigen Verkehrsbedürfnis genügenden Zustand anzulegen, zu unterhalten, zu erweitern oder sonst zu verbessern“. Demnach stellt die Sicherstellung einer dem Verkehrsbedürfnis angemessenen Straßenqualität eine pflichtige Aufgabe im eigenen Wirkungskreis dar.

nein, der Beschlussgegenstand ist allerdings aus folgenden Gründen von übergeordnetem Stadtinteresse:

Zur Erfüllung der freiwilligen Aufgabe wird folgende Deckung herangezogen:

b) Sind über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen erforderlich?

ja, die Deckung erfolgt aus:

nein.

c) Bei investiven Maßnahmen:

Ist die Maßnahme im Haushalt veranschlagt?

ja, *Grundhafter Ausbau Anliegerstraßen im Stadtgebiet (5410117004)*

nein, der Nachweis der Veranschlagungsreife und eine Wirtschaftlichkeitsdarstellung

liegen der Beschlussvorlage als Anlage bei.

d) Drittmitteldarstellung:

e) Welche Beiträge leistet der Beschlussgegenstand für die Konsolidierung des aktuellen Haushaltes:

f) Welche Beiträge leistet der Beschlussgegenstand für die Konsolidierung künftiger Haushalte:

Der zukünftige Unterhaltungsaufwand der Straße Schulzenweg wird verringert.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen:

nein

Anlagen:

- Lagepläne Verkehrsanlage (Pläne 1-4)
- Straßenquerschnittsprofile

gez. Dr. Rico Badenschier
Oberbürgermeister